

QUAESTIONUM
in
LUCANI PHARSALIAM
Part. IV

qua
explorandorum Gymnasii Bilefeldensis discipulorum solemnia

in diem Sept. xxviii a. MDCCCXXIX

indicit

Dr. Ern. Kaestner, Rector.

Societ. Magnid. Jen. lat. Lusat. liter. et Lips. germ. sod.

Addita sunt nova scholastica

auctore



Aug. Kroenig,

Dir. et Prof.

BILEFELDAE TYPIS J. D. KUESTER.

BIEL
1 (1829)

QUESTIONIUM

LIBRI PRIMI

DE

ARITHMETICA

LIBRI PRIMI

DE

ARITHMETICA

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Auch in diesem Schuljahre, wie in den beiden vorhergehenden, hat das hiesige Gymnasium in Absicht der Lehrer keine Aenderung erlitten, so wie auch die Lehrverfassung im Allgemeinen die nämliche geblieben ist; doch ist die im vorigen Programm angekündigte Trennung der Groß- und Klein-Prima in den mathematischen Lectionen in Wirklichkeit getreten, so daß seit Michaeli 1828 jede der beiden Classen 4 Stunden wöchentlich in dieser Wissenschaft Unterricht erhalten hat. Der Nutzen dieser Trennung muß auch dem weniger dieser Wissenschaft Kundigen einleuchten, wenn er nur den Unterschied der Verstandesreise derer, die in Klein Prima ein- und derer, die aus Groß-Prima austreten, bedenkt, und selbst nicht einmahl die Nothwendigkeit beachtet, die in der Mathematik mehr als in irgend einer Sprache oder einer andern Wissenschaft sich darthut, nämlich ohne alle Lücken und Sprünge, wenn auch langsam, aber doch sicher, fortzuschreiten, welches bei den an Bildung und Alter so sehr verschiedenen Schülern nicht durchweg erreicht werden konnte. Die Lehrstunden sind nicht für die Schüler, aber wohl für die Lehrer durch diese Einrichtung um 4 wöchentlich vermehrt, und wenn gleich die Anzahl der Schüler, der zu enge Raum der meisten Unterrichtszimmer des hiesigen Schulgebäudes (wir harren ja noch immer, ohne in unserm Glauben und Vertrauen uns irren zu lassen, eines neuen und bessern), welcher Combinationen fast völlig verbietet, und die verhältnißmäßig geringe Anzahl der Lehrer (8 für 7 vollständige Classen) jedem derselben hier eine nicht unbedeutende Arbeit auslegt: so waren doch meine Collegen bereitwillig, zum Wohl des Ganzen noch vermehrte Arbeit zu übernehmen. Wenn es nun ja wohl natürlich ist, daß derjenige Lehrer, den eine solche Aenderung hauptsächlich betrifft, wenn sie ihm sein Amt leichter und angenehmer gemacht hat, auch derselben dankbar Erwähnung thut, so darf ich wohl mit vollem Rechte gestehen, daß mir, der ich nun wöchentlich statt 4 Stunden 8 in der Mathematik unterrichte, durch jene Trennung der beiden Classen, eine große Last abgenommen ist, die nicht sowohl aus der größern Kraftanstrengung, welche der Vortrag in einer so zahlreichen und gemischten Classe erfordert, als vielmehr aus dem drückenden Gefühle hervorging, nicht allen Schü-

lern das Nothwendige leisten zu können. Da mir nun diese Erleichterung nur durch Uebernahme dreier anderer Lehrstunden, die ich bis dahin in Quarta gegeben, von Seiten meiner Collegen werden konnte, so fühle ich mich gedrungen, hier öffentlich meinen herzlichsten Dank gegen sie dafür und überhaupt für die Bereitwilligkeit auszusprechen, durch freundliches Entgegenkommen, wo es dem Wohle der Anstalt gilt, mir die Last meines Berufs zur Last zu machen.

V e r z e i c h n i ß d e r L e h r g e g e n s t ä n d e .

Groß-Prima. (Ordinarius: Director Krönig.)

1) Latein in 9 Stunden. Horat. sat. lib. II. Epist. lib. I., 1 — 8., 2 Std. Rect. Kästner. — Ciceronis de finibus bonorum et malorum lib. V. und de officiis lib. I, II. und III. bis zur Hälfte. 2 Std. Dir. Krönig. Taciti Annal. lib. I, II, III, IV bis zur Hälfte. 2 Std. Dir. Krönig.

Lateinische Stylübungen, theils nach Weber's Übungsschule, theils freie Arbeiten, 1 Std. Rect. Kästner. — Lat. Extemporalien 1 Std. Rect. Kästner. — Übungen im Sprechen der lat. Sprache, wobei das in der vorigen Woche vorgetragene Pensum der Geschichte zum Grunde gelegt wurde. 1 Std. Rect. Kästner.

2) Griechisch in 8 Std. Die Hälfte der Antigone und Oedipus tyrannus. 3 Std. Prof. Martens. — Homer's Iliade, vom 4. Buch bis zum 13. cursorisch. 1 Std. Dir. Krönig. — Thucyd. belli pelopon. lib. IV, und dann, als die Verordnung des hohen Ministerii über den Unterricht in der griechischen Sprache, nach welcher der Thucydidēs nur selten und mit Auswahl des Leichtern gelesen werden sollte, gekommen, ausgewählte Stücke aus dem Herodot, und zwar aus dem 4ten und 5ten Buche diejenigen Stellen, die den Zug des Darius gegen die Scythen und gegen die Griechen enthalten. Die Lectüre dieses Schriftstellers geschah wegen der geringen Schwierigkeit, die er im Allgemeinen darbietet, mehr cursorisch als statarisch, daher auch die Wiederholung des Gelesenen weggieß, und der griechische Text gleich von den Schülern in die lat. Sprache übertragen wurde. 2 St. Dir. Krönig. — Xenophons Memorabilien des Socrates bis zu der Mitte des 3ten Buches, zuerst in die deutsche Sprache übersetzt, und dann in der folgenden Stunde lat. wiederholt. 1 Std. Dir. Krönig. — Neues Testament und zwar das Evangelium des Marcus, Lucas und einige Capitel aus dem Evangelium des Johannes. 1 Std. Dir. Krönig.

Die griechischen Stylübungen, die nach der obenerwähnten Verordnung des hohen Ministerii nur feste Begründung in der Grammatik bezwecken sollen, bestanden theils in Uebersetzungen aus Günthers Anleitung, theils in Uebertragung einiger Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Sie wurden corrigirt in den einzelnen Leseunden den Schülern zurückgegeben und besprochen.

3) Hebräisch in 3 Std. Uebersetzung und Erklärung der Psalmen, vom 3ten bis 5ten, des 7ten bis 25ten Capitels aus dem 1ten Buch Samuelis, und Censur der Stylübungen nach Schröder's Übungsbuche. — Pror. Schaaf.

4) Deutsch in 2 Std. Stylübungen, metrische Versuche, Erklärung deutscher Classiker und Uebung im ausdrucksvollen Lesen. — 2 Std. Prof. Martens.

5) Religion in 2 Std., und zwar wurde in 1 Std. das Evangelium des Marcus, Lucas und einige Capitel aus dem Evangelium des Johannes in der Ursprache gelesen, und in einer Stunde die Religionsgeschichte bis zu der Reformation nach Niemeyer's Religionsbuche vorgetragen.

6) Geschichte in 4 Std. Neue Geschichte von 1750 an bis zum Jahre 1815, und dann alte Geschichte bis zu Alexander's Tode und den Veränderungen, die dadurch in den politischen Verhältnissen hervorgebracht wurde. — Da für den Vortrag in der Geographie für diese Classe keine besondere Lection angesetzt werden konnte, so wurde bei dem Vortrage der Geschichte stets auf die geogr. Verhältnisse Rücksicht genommen. — Geschichte der deutschen Literatur. — Dir. Krönig.

7) Mathematik in 4 Std. Stereometrie, Kegelschnitte, ebene Trigonometrie, und ein Theil der allgemeinen Arithmetik mit vorzüglicher Berücksichtigung der Algebra, und Auflösung der Gleichungen des 1ten und 2ten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen und der numerischen Gleichungen des 3ten Grades. Außerdem übten die Schüler ihren Scharfsinn an dem Beweisen und Auflösen mancher in den gewöhnlichen Lehrbüchern der Mathematik nicht vorkommenden Lehrsätze und Aufgaben. — Dir. Krönig.

8) Physik in 1 Std. Lehre von der Electricität, dem Galvanismus und Magnetismus, vom Gleichgewicht der Kräfte, dem Hebel, dem Schwerpunkte, der Rolle, schiefer Ebene u. s. w. Auch ist die mathematische Geographie in kurzem Abrisse vorgetragen. — Dir. Krönig.

9) Philosophie in 1 Std. Logik nach Matthia's Leitfaden. Da aber der Vortrag der Logik nicht die Zeit eines ganzen Jahres erforderte, so wurde in den Stunden, die dieser Vortrag übrig ließ, die Literaturgeschichte der Griechen und Römer nach dem lat. Compendium von Hatleß durchgenommen.

Klein: Prima. (Ordinarius: Rector Kästner.)

1) Latein in 10 Std. Die 4 Bücher der Oden des Horaz, und 1tes und 2tes Buch von Virgil's Aeneide. — 3 Std. Prof. Martens.

Von Cicero's Briefen wurden die ersten hundert, und dann Cicero's Rede für den Roscius Amerinus gelesen, während Cicero's Briefe in einer Extrastunde zu Ende gebracht wurden. 4 Std. Rector Kästner. Stylübungen nach Weber's Uebungsschule. 1 Std. Metrik und Prosodie nebst Correctur der aufgegebenen und freiwilligen poetischen Arbeiten 1 Std., und lat. Extemporalien und Grammatik nach Zumpt. 1 Std. Rector Kästner.

2) Griechisch in 7 Std. Aus der Iliade wurde gelesen, der 5te, 6te, 7te, 8te und 9te Gesang, und häufig wurde bereits Gelesenes in lat. Sprache wiederholt. 3 Std. Prof. Martens. — Von Isocrates Reden wurden gelesen die für den Archidamus, Areopag, über den Frieden, der Panathenaisus, und aus Xenophons hellenischer Geschichte das 1te und 2te Buch in 3 Std. Rector Kästner. — Stylübungen nach Rost und Büstemann und Syntax nach Buttman vom S. 127 bis zu Ende. 1 Std. Rector Kästner.

3) Hebräisch in 2 Std. Leseübung, dann Uebersetzungen aus dem ersten Buche Moses, stets in Verbindung mit der Auflösung und Einübung der grammatischen Formen; Stylübungen nach Schröder. — Pror. Schaaf.

4) Französisch in 2 Std. Einige Kapitel aus Anacharsis Reise nach Griechenland wurden in die lat. Sprache übersetzt. — Dir. Krönig.

5) Deutsch, wie in Groß-Prima.

6) Religion in 2 Std. Christliche Sittenlehre nach Niemeyer; ferner wurden in der Ursprache gelesen und erklärt einige Parabeln aus den Evangelien und der practische Theil einiger Paulinischen Briefe. — Conr. Hinzpeter.

7) Geschichte — mit Groß-Prima vereint.

8) Mathematik in 4 Std. Wiederholung der Planimetrie mit Hinzufügung mancher Lehrsätze und Aufgaben, die in dem Lehrbuche von Lorenz nicht vorkommen, die schriftlich ausgearbeitet wurden; Algebra bis zu den Gleichungen des zweiten Grades und allgemeine Arithmetik bis zu der Lehre von den Logarithmen. — Dir. Krönig.

9) Physik — mit Groß-Prima vereint.

Secunda. (Ordinarius: Conrector Hinzpeter.)

1) Latein in 8 Std. Aus Ovid's Verwandlungen wurden die ersten 4 Bücher mit Ausnahme der mehrsten in Vossens Uebersetzung ausgelassenen Stellen gelesen; das bereits Gelesene wurde, deutsch vorgelesen, schriftlich in das Lateinische zurückübersetzt. — 3 Std. Prof. Martens. Aus dem Curtius wurde vom 5ten Buche an bis zu Ende, und dann Cicero's Rede pro lego Manilia gelesen, die Uebersetzungen wurden schriftlich zu Hause gemacht, und in der nächsten Stunde Lateinisch vorgelesen. 3 Std. Conr. Hinzpeter. — Stylübungen nach Kuhnhard's Anleitung, Grammatik nach Zumpt und August, Einübung der Regeln durch Extemporalien. 2 Std. Conr. Hinzpeter.

2) Griechisch in 6 Std. Aus der Odyssee wurde der 6te, 7te und 8te und der größte Theil des 9ten in 2 Std. und aus dem 3ten Cursus von Jacobs Lesebuche die anziehendsten Herodotischen Erzählungen, so wie auch das erste Buch von Xenophon's Anabasis, mit beständiger geschärfter Aufmerksamkeit auf Grammatik und auf die Eigenthümlichkeiten des alt- und neu-jonischen und attischen Dialectes in 2 Std. gelesen, und die schriftlich zu Hause gefertigte Uebersetzung in der Schule vorgelesen. Prof. Martens. — Grammatik nach Buttman; griechische Exercitia nach dem 1ten und 2ten Cursus von Kost und Büstemann's Lehrbuche, und griechische Extemporalien zur bessern Einprägung der wichtigsten grammatischen Formen und Regeln. — 2 Std. — Conr. Bertelsmann.

3) Hebräisch — mit Klein-Prima vereint.

4) Französisch in 3 Std. Gelesen wurde die Henriade und die daran gehängte Untersuchung über die epische Poesie; Exercitia wurden nach Meidinger, Daulnoy und andern gefertigt. — Dir. Krönig.

5) Englisch in 2 Std. Aus Gedicke's englischem Lesebuche wurde in der ersten Hälfte des Schuljahrs von pag. 9. bis zu Ende, und dann in der zweiten von pag. 1 — 70 gelesen; Exercitien wurden nach Dictaten verfertigt. — Rect. Kästner.

6) Deutsch in 3 Std. Stylübung, Erklärung deutscher Classiker und freies Recitiren. Prof. Martens.

7) Religion in 2 Std. Christliche Sittenlehre nach Niemeyer; die Beweisstellen wurden in der Ursprache gelesen. — Conr. Hinzpeter.

8) Geschichte in 3 Std. Geschichte des Mittelalters bis zu der Reformation, und dann allgemeine Einleitung in die Universalgeschichte. — Conr. Hinzpeter.

9) Geographie in 2 Std. Die Niederlande, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Norwegen und Rußland. Zuletzt wurde eine Uebersicht der größten Flußsysteme nach Ritter gegeben, und es wurden Flußcharten gezeichnet. — Conr. Hinzpeter.

10) Mathematik in 4 Std. Im Wintersemester die Arithmetik in folgenden Capiteln: Einleitung, verschiedene Zahlensysteme, ganze Zahlen, gemeine Brüche, Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung, Potenzen, Ausziehung der Quadratwurzel, Verhältnisse und Proportionen mit ihrer Anwendung auf das gemeine Rechnen, Gleichungen des ersten Grades. Im Sommersemester die Planimetrie nach Lorenz bis zu der Lehre vom Kreise. — Conr. Bertelsmann.

Tertia. (Ordinarius: Prorektor Schaaf.)

1) Latein in 8 Std. Cornelius Nepos, von Nro. 16 — 22, mit beständiger Rücksicht auf die Grammatik in 3 Std., eben so das 12te Buch von Ovid's Verwandlungen, nach vorhergegangener Einleitung in die Elemente der Prosodie und Metrik der lat. Sprache in 2 Std.; Stylübungen nach Schulz und Döring und abwechselnd nach eignen Dictaten, und Grammatik nach Bröder in 2 Std.; Einübung der Wurzelwörter und Darstellung der Bildung der vorzüglichsten abgeleiteten und zusammengesetzten Wörter und ihrer ursprünglichen Bedeutung in 1 Std. — Pror. Schaaf.

2) Griechisch in 4 Std. Im ersten Semester wurde gelesen aus Jacobs Elementarbucho 1ten und 2ten Cursus von Seite 228 bis zu Ende, und im 2ten Semester vom Anfang bis zu den mythologischen Gesprächen; Grammatik nach Buttman und Exercitia nach Dictaten. — Rect. Kästner.

3) Französisch in 3 Std: Gedicke's franz. Lesebuch von Anfang an bis gegen die Mitte; Exercitia nach Dictaten über die in den gelesenen Stücken vorgekommenen Wörter und Redensarten. — Rect. Kästner.

4) Deutsche Sprache in 4 Std. Stylübung nebst Erklärung und Einübung der wichtigsten Regeln der Grammatik, vorzüglich derer, die sich auf den richtigen Ausdruck der Gedanken beziehen; Declamation. — Pror. Schaaf.

5) Religion in 2 Std. Die christliche Glaubenslehre nach Almann's Umarbeitung des

Handverschen Katechismus, in beständiger Verbindung mit der Bibel, so daß die wichtigsten Beweisstellen erklärt und gelernt wurden. — Pror. Schaaf.

6) Geschichte in 3 Stb. Die deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters, nachdem vorher eine Uebersicht der allgemeinen Geschichte dieses Zeitraums nach Kohlrausch's Tabellen vorhergegangen war. Zur Wiederholung wurden die wichtigsten Begebenheiten in ihrer Verbindung zu einander von den Schülern zu Hause mit kurzen Worten schriftlich wiedererzählt. — Pror. Schaaf.

7) Geographie in 2 Stb. Asien, Afrika und Amerika; von den deutschen Flußgebieten wurden Karten gezeichnet. — Conr. Hinzpeter.

8) Naturgeschichte in 1 Stb. Darstellung der Körper der beiden letzten Classen des Mineralreichs nach ihren unterscheidenden Kennzeichen und der technischen Benutzung derselben nach Schwägriken. — Pror. Schaaf.

9) Mathematik in 5 Stb. Arithmetik, und zwar die Theorie der 4 Species, der allgemeinen und Decimalbrüche, der Verhältnisse und Proportionen in steter Verbindung mit schriftlich practischen Uebungen in 3 Stb. Geometrie, und zwar die Planimetrie bis zu der Lehre vom Kreise mit Ausarbeitung der vorgetragenen Lehrsätze in 2 Stb. — Prorect. Schaaf.

Quarta. (Ordinarius: Conrector Bertelsmann.)

1) Latein in 8 Stb. Wiederholung und Einübung der Formenlehre; Uebersetzen aus dem Lat. in das Deutsche nach Bröder's kl. lat. Grammatik S. 403—431; Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische nach D. Schulz Aufgaben. S. 100—116 und S. 22—35. Das Durchgenommene wurde schriftlich ausgearbeitet, und über die vorgekommenen Wörter, Redensarten und Regeln wurden Exercitia dictirt und Extemporalien gemacht. — Conrect. Bertelsmann.

2) Griechisch in 2 Stb. Grammatik nach Buttmann; Leseübung und Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche nach Jacobs erstem Cursus. — Conrect. Hinzpeter.

3) Französisch in 3 Stb. Die grammatikalischen Formen und Wörter aus Seidenstückers Elementarbuche und Schaffer's Grammatik wurden eingeübt, übersetzt wurde aus denselben Lehrbüchern aus dem Französischen in das Deutsche und umgekehrt. — Conrect. Bertelsmann.

4) Deutsch in 4 Stb. Richtiges Lesen; Grammatik nach Herzog; die erklärten Regeln wurden zu Hause schriftlich ausgearbeitet; Anfang in Stylübungen; Rechtschreibung und Declamation. — Conrector Hinzpeter.

5) Religion in 2 Stb. Biblische Geschichte und zwar die des neuen Testaments nach Kohlrausch's biblischer Geschichte; Bibellesen mit Anwendung erhebender Gesänge. — Conrect. Hinzpeter.

6) Geschichte in 2 Stb. Das Merkwürdigste aus der allgemeinen Geschichte in kurzer Uebersicht, und dann das Wichtigere aus der deutschen Geschichte; kurze schriftliche Ausarbeitung nach Angabe von Namen, Zahlen u. s. w. — Conrect. Bertelsmann.

7) Geographie in 3 Stb. Kurze Uebersicht aller Länder der Erde, dann besonders und weitläufiger Deutschland, mit Hervorhebung des Preussischen und Oestreichischen Staats;

schriftliche Ausarbeitung nach kurzer Angabe der Namen, der Lage u. s. w. Kartenzeichnen; mit großem Nutzen wurde von den Krümmerschen Wandkarten Gebrauch gemacht. — Conrect. Bertelsmann.

8) Naturgeschichte in 1 Std. Das Merkwürdigste aus der Zoologie nach Goldfuß naturhistorischem Atlasse und den Erläuterungen zu demselben. — Conrect. Bertelsmann.

9) Rechnen in 4 Std. Kopf- und Tafelrechnen und zwar Wiederholung der 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen, die Regel de tri und die gemeinen Brüche. Zur Einübung wurden Exempel dictirt und zu Hause gerechnet. — Conr. Bertelsmann.

Quinta. (Ordinarius: Cantor Dhle.)

1) Latein in 7 Std. Einübung der Formenlehre nach Bröder's fl. lat. Grammatik und nach dessen Uebungen der Declinationen und Conjugationen. — Cant. Dhle.

2) Französisch in 1 Std. Leseübung, Declinationen und Conjugationen der Hülfswörter nach Seydenstücker und Schaffer. — Cant. Dhle.

3) Deutsch in 7 Std. Leseübung in Kohlrausch's kurzer Darstellung der deutschen Geschichte; Einübung der einfachen grammaticalischen Regeln und Declamation. — Cant. Dhle.

4) Religion in 2 Std. Biblische Geschichte und zwar hauptsächlich die des alten Testaments nach Rauschenbusch, verbunden mit Lesen und Erklären passender Liederverse und Sprüche aus der Bibel, von denen viele auswendig gelernt wurden. — Cant. Dhle.

5) Geschichte in 2 Std. Wiederholung der alten Geschichte im Allgemeinen, und dann Geschichte des Mittelalters, angeknüpft an die vorzüglichsten und geschichtlich merkwürdigsten Männer desselben, und einige Hauptmomente aus der neuern Geschichte. — Conrect. Hinzpeter.

6) Geographie in 2 Std. Allgemeine Uebersicht der Erde nach den Flüssen, Meeren, Gebirgen ic. und specielle Uebersicht von Europa nach Krümmers Wandkarten. — Cant. Dhle.

7) Naturgeschichte in 2 Std. Das Thierreich nach Schwägrichen. — Cant. Dhle.

8) Kopf- und Tafelrechnen in 4 Std. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen und die gemeinen Brüche nach Junker's Rechentafeln. — Cant. Dhle.

9) Schönschreiben in 3 Std. nach der im Seminar zu Soest üblichen Birckmann'schen Methode. — Lehrer Schubart.

Sexta. (Ordinarius: Lehrer Schubart.)

1) Latein in 6 Std. Leseübung in 3 Std. Lehrer Schubart. — Einübung der einfachsten Formen. 3 Std. — Cant. Dhle.

2) Deutsch in 5 Std. Leseübung im Soester Lesebuche, an welche Denk- und Sprechübungen angeknüpft wurden; kleine Fabeln, poetische und prosaische Stücke wurden auswendig gelernt. — Lehrer Schubart.

3) Religion in 2 Std. nach Rauschenbusch's biblischer Geschichte, verbunden mit dem

Lesen und Erklären passender Bibelsprüche und Liederverse aus dem Gesangbuche, von denen manche auswendig gelernt wurden. — Lehrer Schubart.

4) Rechnen in 4 Stb. und zwar Kopfrechnen in 1 und Tafelrechnen in 3 Stb. nach Junker's Rechentafeln bis zu dem Ende der 4 Species.

5) Schönschreiben in 5 Stb. nach Birkmann's Methode. — Lehrer Schubart.

Verordnungen, welche von dem hohen Ministerium der geistlichen, Schul- und Medicinal-Angelegenheiten, und vom Hochw. Prov. Schulcollegium in Münster an das Gymnasium erlassen sind.

Münster, den 23. August 1828. — Bei der Menge junger Männer, vorzüglich katholischer Confession, welche sich dem höhern Schulfache zu widmen gedenken, (in Bonn allein sind 118 katholische Studiosen der Philologie) und zu dem Ende die Unterstützung des Staats weit über die Kräfte desselben in Anspruch nehmen, hat das Hohe Ministerium der geistlichen, Schul- und Medicinal-Angelegenheiten beschlossen, für den Verlauf der 3 nächsten Jahre mit der Unterstützung katholischer Philologen und anderer Candidaten des höhern Schulfachs anzuhalten, vielmehr, da es so sehr an tüchtigen Leuten zur Besetzung der katholisch-theologischen akademischen Lehrämter mangelt, nach dieser Seite hin die Unterstützungen zu verwenden.

Münster, den 11. Octbr. 1828. — Die Abiturienten sollen bei ihrem Abgange zur Universität vor der Theilnahme an verbotenen Verbindungen und insonderheit an der Burschenschaft gewarnt und belehrt werden, daß die gesetzlichen Strafen und Folgen der Theilnahme an denselben, zu welchen auch die Unfähigkeit, zu jedem öffentlichen Amte zu gelangen, gehört, auch in Ansehung des im Auslande erfolgten Beitritts zu solchen Verbindungen eintreten, und daß des Königs Majestät erklärt habe, daß dagegen weiter keine Begnadigung eintreten solle.

Münster, den 22. Novbr. 1828. — Uebersendung eines Exemplars der Beurtheilung der von dem General-Major Rühle von Lilienstern herausgegebenen Schulkarten, welcher das Verzeichniß der sehr ermäßigten Preise beigelegt ist.

Münster, den 17. Decbr. 1828. Abschrift einer an das Gymnasium in Soest erlassenen Verfügung über die Fälle, in welchen ein Schüler augenblicklich vom Gymnasium entfernt werden kann, selbst wenn nicht schon Warnung oder gelindere Strafen vorhergegangen sind. Anhaltender Ungehorsam oder gar thätliche Widersetzlichkeit gegen die Lehrer, und ein Grad des bösen Beispiels für die Mitschüler, welcher so gefährlich zu werden droht, daß das Abbrechen aller Verhältnisse mit einem solchen Schüler nicht schnell genug erfolgen kann, dieß sind hauptsächlich die Fälle, in welchen dem Lehrercollegium nach reiflich angestellter Ueberlegung die augenblickliche Entfernung eines solchen Schülers frei steht.

Münster, den 13. Januar 1829. — Es sollen künftig statt 170 Exemplare von dem jährlichen Schulprogramm 175 eingereicht werden.

Münster, den 26. Januar 1829. — Mittheilung einer Verfügung des Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 11. Dezbr. 1828, den Unterricht der griechischen Sprache auf Gymnasien betreffend.

Münster, den 19. März 1829. — Das Hochw. Prov. Schulcollegium theilte im Circular eine Abschrift einer Verfügung vom Prov. Schulcoll. in Posen an sämtliche Directoren der Gymnasien seines Verwaltungsbezirks mit, in welcher auf mancherley wichtige Punkte beim Unterricht und namentlich beim Unterrichte in der deutschen Sprache aufmerksam gemacht wird.

Münster, den 30. Mai 1829. — Das Hochw. Prov. Schulcollegium theilt das Resultat der von den Directoren der verschiedenen Gymnasien der Provinz geforderten Berichte über den geschichtlich-geographischen Unterricht mit.

B. Chronik des Gymnasiums.

Zu den schätzenswerthen Beweisen von Wohlwollen und Güte, deren sich das Gymnasium von Seiten des Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten auch im letzten Schuljahre erfreute, gehört auch der, daß es den Conrector Hinzpeter zum Oberlehrer ernannt hat.

Der in Hamburg verstorbene Kaufmann Herr Bartholli, früherhin Schüler des hiesigen Gymnasiums, hat dem Gymnasium hundert Louisd'or vermacht, ohne die Art der Verwendung dieser Summe zu bestimmen, daher die obere Behörde hierüber entscheiden wird. Möchte dieser edle Geber doch Nachfolger finden! wie leicht könnte dadurch der innere und äußere Zustand des Gymnasiums verbessert werden!

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler ist im letzten Schuljahre sehr leidlich gewesen; der Tod hat keinen von ihnen abgerufen, und Krankheiten haben nicht allgemein unter ihnen statt gefunden; desungeachtet hat es, wie es bei der nicht unbedeutenden Anzahl der Schüler auch wohl nicht anders konnte erwartet werden, fast in keiner Classe an einzelnen Kranken oder Unpäßlichen gefehlt, so daß den Lehrern nicht immer die Freude zu Theil wurde, die Schüler alle gesund und munter um sich zu sehen. Wenn ich hier von einer Freude spreche, die den Lehrern aus dem Leben unter ihren Schülern hervorging, so habe ich damit zugleich mein Urtheil über das wissenschaftliche und sittliche Leben der hiesigen Gymnasiasten hinlänglich ausgesprochen. Mögen sie, und zwar jeder Einzelne, so viel an ihm ist, sich bestreben, so stets in aller Hinsicht als Schüler ihre Pflicht zu thun, daß dem Lehrer es stets ein wahrer Genuß sey, unter ihnen, wie ein Vater unter seinen Kindern, Liebe erweisend und Liebe empfangend, zu leben.

C. Statistische Uebersicht.

Die Anzahl sämmtlicher Schüler des Gymnasiums beträgt jetzt 206, und zwar sind deren:

in Groß-Prima	20
in Klein-Prima	19
in Secunda	28
in Tertia	29
in Quarta	28
in Quinta	51
in Sexta	31

206

Aufgenommen sind im Laufe des Schuljahrs:

- in Groß-Prima: Wilhelm Pehmeyer aus Windheim und Heinrich Hdnig aus Altena.
 in Klein-Prima: Theodor Kerckhoff aus Ahaus, Hermann Robert aus Dülmen, Constantin Graf v. Lippe aus Cleve.
 in Secunda: Joachim v. Rbder aus Marienmünster, Max und Leopold v. d. Decken aus Halle in der Grafschaft Ravensberg, Gustav Krecke aus Ufeln, Eduard und Adolph v. Möller aus Minden, Wilhelm Niemann, Friedrich Höpfer und Heinrich Bonne aus Rheda, Eduard Gerlach und Alexander Nolte aus Lübbecke, Ernst Wischel aus Tecklenburg, Carl Pehmeier aus Windheim, Wilhelm Meinecke aus Bremen.
 in Tertia: Benno Linders aus Nieheim, Friedrich Kley aus Brackwede.
 in Quinta: Wilhelm Stein aus Bielefeld, Aug. Bräkerbäumer vom Bräkerbaume, Ludwig Schwarz aus Brackwede, Carl Steffen aus Schildesche, Theodor Schulz aus Berther, Leonhardt Pehmeier aus Windheim, August. Weber aus Würzburg, Franz Roddewig, Friedrich Wolf, Adolph Dieckmeyer, Friedrich Müller, Robert van Nuys, Carl Modersohn, August Finne, Heinrich Landwehr, Julius Bredenkamp, sämmtlich aus Bielefeld.
 in Sexta: Hermann Hausmann aus dem Fürstenthume Lippe, Eduard Halbrock aus Hillegossen, Heinrich Banfi, Friedrich Schubart, Hermann v. Blomberg, Hermann Schnelle, Julius Delius, Theodor Pauck, Otto Christ, Emil Kabe, Theodor Baumann, Hermann Reckmann, Carl Pfeifer, August Schäfer, Carl Landgraf, Hermann Eincke, Heinrich Fröhlich, Victor Melchior, Wilhelm Sparenberg, Wilhelm Beckmann, Gordian Busch, Wilhelm Bollhövner, sämmtlich aus Bielefeld.

Abgegangen sind:

- aus Groß-Prima: Friedrich Ernst Georg v. Wincke aus Münster, 17 Jahr alt, ging mit dem Zeugnisse erster Classe nach Göttingen, um Cameralia zu studiren.
 Abraham Otto Willmanns aus Bielefeld, 17 Jahr alt, ging mit dem Zeugnisse erster Classe nach Berlin, um Philologie zu studiren.
 Elmor Ludwig Friedrich Huchzermeier aus Ellerburg bei Fißel, 19½ Jahr alt, erhielt das Zeugniß zweiter Classe mit Auszeichnung, ging nach Berlin, um sich der Theologie zu widmen.
 Ernst August Gottlieb Schanzenberg aus Spenge, 19½ Jahr alt, ging mit dem Zeugnisse zweiter Classe mit vorzüglicher Auszeichnung nach Halle, um Theologie zu studiren.
 Franz Ludwig Wilhelm Heinrich v. Goldbeck aus Paderborn, 19 Jahr alt, ging mit dem Zeugnisse zweiter Classe mit vorzüglicher Auszeichnung nach Berlin, um sich der Jurisprudenz zu widmen.
 Eduard Wilhelm Ahlborn aus Föllsenbeck, 19 Jahr alt, ging mit dem

Zeugnisse zweiter Classe mit vorzüglicher Auszeichnung nach Halle, um Theologie zu studiren.

Carl Daniel Otto Schwengger aus Rheda, 20 Jahr alt, ging mit dem Zeugnisse zweiter Classe mit Auszeichnung nach Halle, um sich der Theologie zu widmen.

Gerhard Wilhelm Hörmann aus Halle in der Grafschaft Ravensberg, 19½ Jahr alt, ging mit dem Zeugnisse zweiter Classe mit Auszeichnung nach Halle, um der Theologie sich zu widmen.

Friedrich Gottlieb Berger aus Blotho, 19 Jahr alt, ging mit dem Zeugnisse zweiter Classe nach Göttingen, um Medizin zu studiren.

August Velhagen, ging nach Frankfurt a. M., um dem Buchhandel sich zu widmen.

aus Klein-Prima: Albert Schömbach aus Rotensfelde, und Carl Meyer aus Rheme gingen ab, um sich dem Bau- und Salinensache zu widmen, Carl Richard aus Dissen ging nach Osnabrück, um das dortige evangelische Gymnasium zu besuchen, Ludwig v. Schleicher aus Bielefeld ging zu dem Domgymnasium in Halberstadt ab, und Schumacher aus Dülmen kehrte zu seinen Eltern zurück.

aus Secunda: Heinrich Krönig, August Walbecker, Hermann Kathmann, Hermann Schmidt und Franz Hartog aus Bielefeld gingen ab, um sich der Handlung zu widmen, Heinrich Kohlweß ging nach Soest auf das dortige Seminar.

aus Tertia: Julius Bubbeus aus Bielefeld ging auf das Domgymnasium in Halberstadt, Heinrich Schmidt, August Potthoff, August Kaiser, Georg Brinck, Carl Webdigen aus Bielefeld und Julius Kröger aus Blasheim gingen ab, um die Handlung zu erlernen, Gottlieb Meyer zu Selhausen ging ab, um sich der Deconomie, Ludwig Groneweg aus Gütersloh ging ab, um sich der Pharmazie, und August Halbrock aus Hillegossen ging ab, um sich der Papiermacherkunst zu widmen; Wilhelm Ahlert folgte seinem Vater nach Paderborn.

aus Quarta: Ludwig Meyer zu Aemissen ging ab, um Deconom zu werden, Ab. Bonne aus Rheda, um die Handlung zu erlernen, Theodor Wunte aus Lemgo kehrte dorthin zurück, Franz Nopto, Fr. Quenstädt aus Bielefeld, Ludwig Schack aus Dornberg, Franz Schulz aus Werther gingen theils zu bürgerlichen Gewerben über, theils waren sie noch nicht entschlossen, welches Fach sie ergreifen wollten.

aus Quinta: Christian Stein und Israel Speier aus Bielefeld, Friedrich Dhle aus Blotho.

b. Durch Ein Hohes Ministerium der geistlichen, Schul- und Medicinal-Angelegenheiten ist die Bibliothek des Gymnasiums mit folgenden Werken bereichert: Geschichte der Staatsver-

änderungen in Frankreich unter Ludwig XVI., 3r Theil, 1r und 2r Band des encyclopädisch-medizinischen Wörterbuchs, catalogue raisonné et historique des antiquités decouvertes en Egypte, Geschichte der griechischen Literatur von Schöll 1r Theil. Zu diesem Geschenk von Büchern fügte das Hohe Ministerium noch 3 Motetten von Rungenhagen, und den Choral: meine Lebenszeit verstreicht mit 6 Veränderungen, und eine Motette von M. G. Fischer. Die Abiturienten haben ebenfalls mehrere wissenschaftliche Werke und nützliche Schulbücher geschenkt, deren Gebrauch weniger bemittelten Schülern gestattet ist. Aus der Schulkasse sind ebenfalls mehrere Werke angeschafft, z. B. 6 Bände von der großen, von Grube und Ersch herausgegebenen Encyclopädie, zwei Bände Kupfer zu dem naturhistorischen Atlas von Goldfuß mit Erläuterungen, Krug's philosophisches Lexicon 3r und 4r Band u. s. w.

c. Die öffentliche Prüfung sämtlicher Classen des Gymnasiums wird am 2sten September im Schulgebäude in folgender Ordnung gehalten werden:

Am Morgen von 8 Uhr an.

Sexta; Deutsch und Lateinisch — Lehrer Schubart.

Quinta: Lateinisch und Geographie — Cantor Ohle.

Quarta: Griechisch — Conrector Hinzpeter. Geschichte — Conrector Bertelsmann.

Tertia: Latein — Prorector Schaaf. Geschichte — Prorector Schaaf.

Am Nachmittage von 2 Uhr an.

Secunda: Latein — Conrector Hinzpeter. Englisch — Rector Kästner. Mathematik — Conrector Bertelsmann.

Klein-Prima: Latein — Rector Kästner.

Klein- und Groß-Prima: Geschichte und Mathematik — Director Krönig.

Groß-Prima; Griechisch — Professor Martens.

